

29.
April
2015

50. Jahrgang · Nr. 18/2015 Ausgabe: A1-330

ALSDORF SUPER Mittwoch



LOKALES

Senioren informierten sich über
das Thema Pflegeheime

SEITE 12

FREIZEIT

Der GaiaZoo in Kerkrade feiert
zehnjähriges Bestehen

SEITE 13

REPORTAGE

Beim neuen Trendsport
geht es sehr locker zu

SEITE 3

Jungen Menschen eine Perspektive bieten

Das Projekt Motivia wendet sich an schulverweigernde Jugendliche aus der ganzen Städteregion

MYRIAM WEBER

ALSDORF. Lustlosigkeit, Desinteresse oder auch Mobbing – die Gründe warum junge Menschen über einen längeren Zeitraum nicht mehr zur Schule gehen, sind vielfältig. Die Eltern sind oftmals hilflos und mit der Situation überfordert. Hier setzt das Schulmüdenprojekt Motivia an, das vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde.

Kooperationspartner

Auf der Grundlage langjähriger Kooperation mit Schulen aus der Stadt Aachen und der Städteregion sowie in Absprache mit der Schulverwaltung hat der Verband IN VIA, der Verband Katholische Mädchen und Frauensozialarbeit, damals ein sozialpädagogisches Konzept zur Integration von Schulverweigerern entwickelt. Hildegard Kaufmann, die Fachbereichsleiterin von IN VIA, erläutert: „Wir haben damals festgestellt, dass die Zahl der Schulverweigerer steigt. Daher hat die Planungsgruppe Jugendhilfe – Schule des Kreises Aachen beschlossen, das Projekt, das es bereits in Aachen gab, auf den damaligen Kreis zu übertragen. Wichtige Kooperations-



Die Gruppen sind klein, so dass sich die Lehrer besser auf die einzelnen Schüler konzentrieren können. FOTO: MYRIAM WEBER

partner waren die Jugendämter, die einen großen Teil der Kosten übernehmen, und das Schulverwaltungsamt, das dem Projekt Lehrerstunden zur Verfügung stellt.“ Die damalige Lessingschule in Baesweiler wurde als erste Kooperationsschule mit der Durchführung des Projekts betraut. Im Sommer 2008 übernahm die Goethe-

schule in Baesweiler die Aufgaben als Kooperationsschule.

An dem Projekt Motivia nehmen zwölf Schüler aus der ganzen Städteregion teil. Zum Unterricht treffen sie sich in Räumlichkeiten in Alsdorf, in der Otto-Wels-Straße 8. Mit einem typischen Schulgebäude haben sie nichts gemeinsam. Und das ist auch gut so. „Ich wurde an meiner Schule

von den anderen Schülern gemobbt. Das war für mich so schlimm, dass ich monatelang nicht zur Schule gegangen bin“, erzählt der 17-jährige Thilo, der es gut findet, dass sich bei Motivia auch Sozialpädagogen um die Schüler kümmern. „An meiner Schule waren damals die Lehrer das Problem.“

WEITER AUF SEITE 5



ES FREUT UNS,...

... dass an den Straßen-, und Wegrändern sowie an Kreisverkehren viele bunte Blumen für ein frühlingshaftes Erscheinungsbild in der Stadt sorgen.



ES ÄRGERT UNS,...

... wenn diese Blumenpracht mancherorts mutwillig zerstört wird.

